Die Veröffentlichung eines Buches

Nom: Vicky Koster

Maison: Schoenfels 6c5

Tutrice: Yi Zhang

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 3

2. Generell Buchveröffentlichung 4

3. Self-publishing/Selbstveröffentlichung 5

4. Online Veröffentlichung 8

5. Andere Faktoren zur Buchveröffentlichung 11

6. Die Rechte eines Autors 14

7. Schlusswort 17

Quellen 18

1. Vorwort

Mein Name ist Vicky Koster und ich gehe in die Klasse 6C5. Mein Trape handelt über die Veröffentlichung eines Buches. Ich habe dieses Thema ausgewählt da ich gerne Schriftstellerin werden möchte und wissen wollte, wie man ein Buch veröffentlicht. Es gibt verschiedene Arten einer Buchveröffentlichung und dazu noch verschiedene Gesetze und Regeln.

Ich schreibe sehr gerne Geschichten, aber man soll sich meiner Meinung nach ein breiteres Wissen zu diesem Thema aneignen und dazu gehört auch wie man ein Buch veröffentlicht, was ein Impressum ist und welche Rechte man als Autor hat. Ich glaube und hoffe, dieses Thema wird mir weiterhelfen Schriftstellerin zu werden.

Nachdem ich einige Schüler und Bekannte zu diesem Thema befragt hatte, stellte sich heraus, dass Verlag oder Online Veröffentlichung einigen schon ein Begriff war, aber ansonsten waren die meistens relativ ahnungslos.

2. Generell Buchveröffentlichung

Es gibt viele Verschiedene Arten ein Buch zu veröffentlichen. Sogar mehr als die meisten glauben, z.b Selbstveröffentlichung, Online Veröffentlichung, Verlag oder mit einem Agenten. Im Laufe der Zeit hat sich allerdings so manches geändert. Zum Beispiel bei der Gleichberechtigung, Frauen können heute auch frei Bücher publizieren, ohne ein Pseudonym zu benutzen. Die Produktion der Bücher dauert auch heutzutage nicht mehr so lange. Durch das Aufkommen der Digitalen Medien haben viele Autoren die Möglichkeit ergriffen ihre Bücher selbst zu veröffentlichen und das mit Hilfe von Online Plattformen sowie Social Media. Diese Punkte sind meiner Meinung nach, eine positive Veränderung.

Früher	**Heute**
Nur männlich geduldete Autoren	Männlich & weibliche Autoren erlaubt
Eingeschränkte Meinungsfreiheit in Bücher	Freie Meinungsäußerung
Unzureichende Quellen und Möglichkeiten diese Quellen zu belegen	Zugriff auf fast uneingeschränkte Daten (via Internet) und Bibliotheken zugänglich für jedermann
Sprachliche Einschränkungen, z.B Literatur nur in Latein, kaum Übersetzungsmöglichkeiten	Vielfältige Übersetzungen der gleichen Literatur
Verbannung von Literatur welche nicht mit den jeweiligen politischen Verhältnissen übereinstimmt	Stabilere politische Verhältnisse im Großteil der heutigen (westlichen) Welt

Ob nun digital oder klassisch auf Papier gedruckt ändert nichts an der Vielfalt von Bücherarten, diese geht von Lehrbüchern über Sach-, Geschichten-, Kinderbücher bis zu Romanen, Krimis, Graphic novels, Comics, Magazin ….

Und je nach Bücherart gibt es einen eigenen Veröffentlichungsprozess, eigene Recherche, Zeichnungen, Bilder etc.

Die Veröffentlichungsweise ändert auch nicht viel an der Arbeit im Vorfeld, die Notizen, Recherchen, den Plot und das Manuskript.

3. Self-publishing

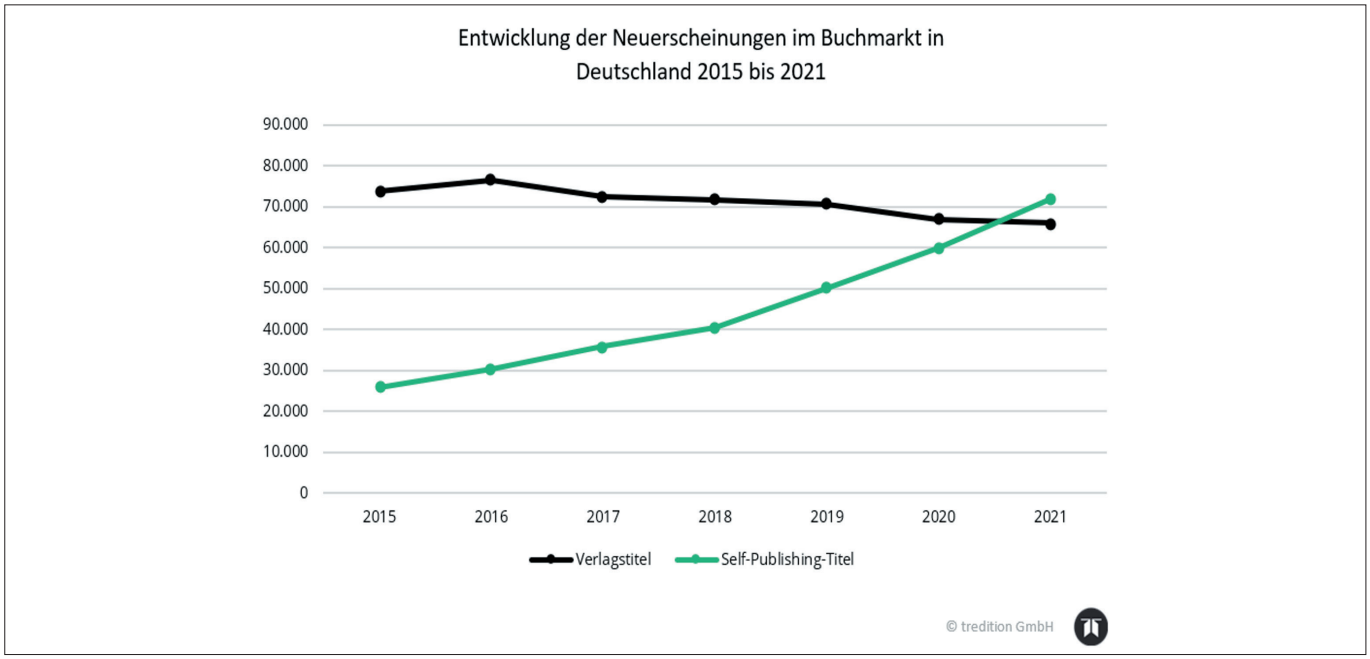
3.1 Was ist Self- Publishing?

Unter Self-publishing im Buchmarkt versteht man die selbständige Veröffentlichung eines Buches. Entweder übernehmen Autoren die Aufgaben eines klassischen Verlages selbst oder suchen sich passende Dienstleister dafür, sie können also auch selbst die Verleger ihres Buches sein. Zu den Aufgaben zählen vor der eigentlichen Veröffentlichung das Korrektorat oder Lektorat, der Buchsatz und die Umschlaggestaltung. Bei der Veröffentlichung kommen meistens Self-Publishing-Dienstleister zum Einsatz, die für die Herstellung der Bücher als gedrucktes Buch und als E-Book verantwortlich sind sowie die Verteilung im Buchhandel übernehmen.

3.2 Popularität

Self-publishing gibt es schon lange. Der offizielle Begriff wurde in Deutschland erst 2011 so richtig verwendet. Schriftsteller haben aber schon vorher selbstständig Bücher publiziert. Aktuell erscheinen jährlich auf dem Buchmarkt knapp 70.000 Neuerscheinungen aus klassischen Verlagen. Die Anzahl der Selbstveröffentlichungen- Neuerscheinungen wächst daher. Allein von 2015 bis 2019 hat sich die Zahl der Neuerscheinungen pro Jahr verdoppelt.

Diese Entwicklung ist in den USA und Großbritannien noch größer, so dass Self-Publishing- Neuerscheinungen, die der Verlagsnovitäten deutlich überschreiten.



3.3 Prozess

Bevor man sein Buch selbst veröffentlicht sollte man überlegen, ob man mit einen Self-Publishing-Dienstleister oder auf eigene Faust publiziert. Der Dienstleister übernimmt für den Autor die Produktion des eigentlichen Buches, die Konvertierung zum Ebook, besorgt die ISBN-Nummer, kümmert sich um den Vertrieb, damit das Buch überall im Buchhandel erhältlich ist, und erstellt natürlich die Abrechnung für den Autor. Dies kann man auch selbst übernehmen, allerdings ist es sehr anstrengend und kann schnell schief gehen.

Jedes Buch sollte von einem Lektorat überprüft werden. Bei einem klassischen Verlag übernimmt das der Verlag, im Selbstverlag jedoch ist der Autor dafür verantwortlich. Auf jeden Fall möchte man, dass sein Buch gute Qualität hat, deswegen sollte man viel Wert auf ein Lektorat geben.

Das Buchcover ist der erste Kontakt mit einem potenziellen Käufer, das Cover bestimmt, ob der Leser sich das Buch näher ansehen möchte oder nicht. Deswegen sollte das Buchcover schön und interessant wirken. Einige Self-Publishing-Dienstleister bieten dafür einen Online- Coverdesigner an, bei dem Autoren aus verschiedenen Vorlagen ein Design auswählen und dieses dann nach eigenen Wünschen anpassen können. Man kann natürlich auch einen Grafikdesigner oder Illustrator beauftragen, die gestalten dann für den Autor nach deren individuellen Wünschen und Inhalt des Buches das passende Cover.

Der Verkaufspreis kann der Autor beim Self-publishing selbst festlegen. Er sollte auf jeden Fall die Kosten der Herstellung und den Vertrieb decken. Der Durchschnittspreis für Bücher in Deutschland liegt über 20 €. Man sollte jedenfalls den Preis des Buches nicht zu billig machen, dies bringt einige Nachteile. Zum ersten würden die Buchhändler nicht viel mit einem billigen Buch verdienen, daher würden sie es auch nicht an Kunden empfehlen. Die meisten Leser kaufen nicht aufgrund des Preises Bücher, sondern weil es sie interessiert. Natürlich sollte man sein Buch nicht für 100 € verkaufen, aber ein zu billiges Buch könnte Skepsis wecken. Hat es eine schlechte Qualität? Wurde es lektoriert?

Die Vermarktung für Self-Publishing- Bücher ist sehr wichtig, denn man kann kein Buch verkaufen, das keiner kennt. Man sollte z.b in den sozialen Medien auf sein Buch aufmerksam machen oder bei Freunden oder Bekannten Werbung machen. Fazit ist, dass Marketing eines der wichtigsten Aufgaben beim Self-publishing ist.

3.4 Vorteile

Bei der Selbstveröffentlichung gibt es Vor- und Nachteile. Die Vorteile sind einerseits die eigene Kontrolle, man behält die Kontrolle über den Prozess der Veröffentlichung, außerdem hat man auch die absolute Freiheit bei Terminen, Abgabefristen und alles rund um die Veröffentlichung. Die

Rechte bleiben komplett beim Autor, er kann sein Buch vom Markt nehmen, wenn er es möchte. Die Einnahmen gehören dann größtenteils dem Autor, während ein Autor beim Verlag nur 4 bis 8 % der Einahmen verdient, verdient der Autor beim Self-publishing 85 % der Einahmen. Dem Schriftsteller ist es möglich unbegrenzt viele Bücher zu veröffentlichen wenn er es möchte.

3.5 Nachteile

Die Nachteile des Self- publishing sind zum einem die Kosten für das Lektorat, Herstellung, Cover, Dienstleister usw. Diese Kosten sind allerdings nötig, wenn man ein qualitatives Buch veröffentlichen möchte. Die Autoren haben viel mehr Arbeit um die sich kümmern müssen, man hat nicht mehr die ganze Zeit um an seinen Büchern zu arbeiten. Es ist auch viel schwieriger die Aufmerksamkeit der Presse zu erlangen. Viele Self- publisher haben einen schlechten Ruf, da die Menschen glauben ihre Bücher werden zu oft von Verlagen abgelehnt.

3.6 Ob Self-publishing Sinn macht?

Ob das Self- publishing Sinn macht, muss jeder für sich entscheiden. Für manche macht es keinen Sinn, da beispielsweise ein Verlag sich um die ganze Veröffentlichung, Cover, Marketing usw. kümmern kann. Allerdings für Autoren deren Buch von mehreren Verlagen abgelehnt wurde, und die trotzdem von ihrem Buch überzeugt sind, scheint die Selbstveröffentlichung eine gute Möglichkeit zu sein. Für Autoren, die in einem Land leben in dem es keine Meinungsfreiheit gibt und deswegen ihr Buch nicht bei einem Verlag veröffentlichen können ist es eine gute Möglichkeit.

Meiner Meinung nach macht das Self- Publishing keinen Sinn da es für mich unnötige Arbeit ist, die ein Verlag für mich tun könnte und wenn ein Buch von einem Verlag abgelehnt wurde, sollte man sich fragen was man daran verbessern kann und wieso es abgelehnt wurde.

4. Online Veröffentlichung

4.1 Was ist Online Veröffentlichung?

Die Online Veröffentlichung ist zweifellos die einfachste und modernste Weise sein Werk zu veröffentlichen. Man kann seine Geschichte im Internet als eBook herausgeben, wofür man auch Geld bekommen kann. Der Unterschied zwischen Selfpublishing und online Veröffentlichung ist, dass beim Self- publishing ein Buch gedruckt UND online veröffentlicht werden kann, bei der Online Veröffentlichung kann man ein Buch oder Geschichte nur online veröffentlichen (mit manchen Ausnahmen, zb. bekannte Bücher; Harry Potter, Percy Jackson; Hungergames) nur Online Bücher die viele Klicks und Leser haben werden später auch gedruckt. Ein einfacher Weg seine Geschichte zu veröffentlichen ist z.B. auf einer Webseite oder auf einem Blog seine Geschichte hochzuladen und somit den potentiellen Lesern zugänglich zu machen. Manche Menschen veröffentlichen auch jede Woche nur ein Kapitel ihrer Geschichte. Dies dient jedoch meistens nur zum Spaß und nicht um Geld zu verdienen, für manche gilt das nicht als echte Veröffentlichung, da man bei einem Blog oder Webseite kein Lektorat braucht. Das Internet bietet viele Möglichkeiten, jeder kann fast alles veröffentlichen, es ist also sehr demokratisch und es ist einfach, Menschen überall auf der ganzen Welt zu erreichen.

Die Geschichte der Online Veröffentlichung geht zurück bis in das Jahre 1971, dort digitalisierte Michael S. Hart am Unabhängigkeitstag die Unabhängigkeitserklärung. Dies war auch der Anfangstext des Gutenberg-Projekts, der digitalen Bibliothek, die darauf abzielt, elektronische Werke in der Öffentlichkeit kostenlos und in elektronischer Form zu verbreiten. 1998 kam der Rocket eReader auf den Markt, das war der erste eReader weltweit. Während dieser Zeit kamen noch weitere Modelle von verschiedenen eReadern. 2011 startete Amazon das deutsche Kindle-programm mit rund 25.000 deutschen Titeln . Es war ein riesen Erfolg für Amazon, da der Kindle am 12. Dezember das meistgekaufte Produkt war. Die Online Publikation scheint irgendwann der Markt der Zukunft zu werden, es wird allerdings unwahrscheinlich sein die gedruckten Bücher zu ersetzten.

4.2 Die Popularität

Die Nachfrage von Online Geschichten und eBooks steigt. Immer mehr Menschen haben Interesse an eBooks oder Online Geschichten. In Deutschland hat sich die Anzahl der Käufer von eBooks seit 2010 mehr als verfünffacht: Im Jahr 2018 wurden rund 3,6 Millionen Käufer von eBooks in

Deutschland gezählt, acht Jahre zuvor waren es erst 0,7 Millionen. Im ersten Halbjahr von 2020 wurden rund 2,7 Millionen Käufer von eBooks gezählt.

Statistiken zu den eBooks

Der Prozess der Online Veröffentlichung ist deutlich schneller und einfacher als die meisten Arten ein Buch zu veröffentlichen. Man kann spezifisch eBooks auf der Amazon und Tolino Seite in wenigen Minuten publizieren, diese können dann entsprechend erworben werden, wenn man ein Konto bei dem jeweiligen Provider hat, respektiv kann man sehr einfach ein Konto erstellen. Es gibt aber noch viele weitere Möglichkeiten seine Kurz/Geschichten im Internet zu veröffentlichen, dies z.B. auf Wattpad, eine der größten online Plattformen oder bei Leselupe, e-stories, Fanfiktion und Webtoon.

4.3 Kurze Erklärung zu den genannten Seiten

Eine kurze Erklärung zu den vorhin genannten Seiten. Unter Amazon eigener Marke wird der „Amazon Kindle“ als Lesegerät für elektronische Bücher vertrieben, auf Amazon kann man, wie schon erwähnt, sein Ebook sehr einfach veröffentlichen.

„Tolino“ ist ein Markenname für E-Book-Reader (ein Lesegerät was sich nur für das Ablesen von den Ebooks eignet. „Wattpad“ ist eine der weltgrößten Plattformen für Autoren und Leser. Bei der Seite „Leselupe“ kann man seine Kurzgeschichten veröffentlichen und sogar mit entsprechender Popularität Geld verdienen. Bei „e-stories“ kann man Geschichten in sieben verschiedene Sprachen veröffentlichen. Bei „Fanfiktion“ kann man seine Fanfictions in verschiedenen Kategorien veröffentlichen. Bei „Webtoon“ kann man sein Comic veröffentlichen, man kann regelmäßig ein Kapitel veröffentlichen.

Jedoch muss man sich bei manchen Seiten an Bedingungen halten. Zum Beispiel bei Amazon wird gefordert das Manuskript im HTML-Format zu schicken.

Bei Tolino kann man sein E-Book als Word Datei oder EPUB einsenden. Bei Leselupe muss die

Geschichte von Moderatoren geprüft werden, und bei Webtoon dürfen keine Gewalt und sexuelle Handlungen angezeigt werden. Diese Regeln sollte man beachten und gut durchlesen.

4.5 Vor- und Nachteile zur Online Veröffentlichung

Die Online Veröffentlichung trägt viele Vor-und Nachteile. Die Vorteile sind zum einen, dass die Veröffentlichung sehr schnell und einfach geht. Anders als bei gedruckten Büchern braucht ein eBook keine ISBN (Internationale Standardbuchnummer). Zudem ist die Online Publikation umweltfreundlicher, da natürlich kein Papier und Transport anfallen. Die Publikation ist online weltweit verfügbar, Menschen von überall aus der Welt können deine Geschichten lesen und bewerten. Man kann Online Geschichten viel einfacher unterwegs lesen, da man nur die Geschichte auf dem Handy downloaden oder ein Screenshot machen muss.

Die Nachteile der Online Veröffentlichung sind einerseits, dass manche Leute bei zu langem Lesen auf dem Handy oder Tablet Kopfschmerzen bekommen können. Dass E-Books immer mehr an Popularität gewinnen erkennt man daran dass immer mehr Buchhandlungen aus den Städten verschwinden, wie sich große Konzerne bereichern, ohne jedoch diesen Reichtum an jene weiterzugeben, die ihn erzeugen, zum Beispiel an die Autoren oder die Lieferanten. Berufe, von denen man bis jetzt gut leben konnte, wie Buchhändler zum Beispiel, werden ersetzt durch Berufe, in denen Menschen in unsicheren Arbeitsverhältnissen und für sehr niedrige Löhne arbeiten müssen. Amazon geht nicht gerade vorbildlich mit seinen Angestellten um und macht auch großen Druck auf die Verlage, um die Preise für Bücher immer weiter zu senken und so mehr Gewinn machen zu können. Außerdem speichert ein eReader deine Lesgewohnheiten und gibt sie den Firmen und Verlagen weiter. Sie wissen, welche Kapitel ihr ein weiteres mal gelesen, welche ihr übersprungen habt, ob ihr das Buch fertig gelesen habt oder nicht.

5. Andere Faktoren zur Buchveröffentlichung

5.1 Literaturagent

Ein Literaturagent ist sozusagen die Brücke zwischen dem Autor und dem Verlag. Er sorgt dafür, dass das Manuskript zu den passenden Verlagen gelangt und erspart den Verlagen dabei Arbeit, da er ihnen hilft vielversprechende Manuskripte zu erhalten. Er schlägt den Autoren auch manche Verbesserungen und Änderungen für ihr Manuskript vor und zusammen überarbeiten sie das Manuskript, um es den Anforderungen des Verlags so gut wie möglich anzupassen. Einen Agenten kann man eigentlich nicht als eigenen Veröffentlichungsweg bezeichnen, da das Buch ja mithilfe eines Verlags veröffentlicht wird. In Luxemburg braucht man eigentlich keinen Agenten, da das Land so klein ist, in Deutschland jedoch ist es fast unmöglich einen Verlag ohne Agenten zu erreichen.

Ein Agent soll eine Hilfsperson für den Autor sein, er sollte dem Autor helfen seine Skript an die großen Verlage, z.b Piper, Goldmann, Fischer, zu gelangen. Der Agent verhilft dem Autor also zu mehr Bekanntheit. Literaturagenten kennen sich auch mit entsprechenden Verträgen, dem Urheberrechts und Lizenzen aus. Sie überwachen auch die Verkaufszahlen und die Abrechnungen.

5.1.2 Ist es einfacher ein Buch mit einem Agent zu veröffentlichen?

Es ist definitiv einfacher mit einem Agenten ein Buch zu veröffentlichen, da manche Verlage die unaufgefordert eingesandten Manuskripte überhaupt nicht einmal lesen. Diese unaufgeforderten Manuskripte haben enorm zugenommen, bis zu 5.000 Manuskripte wurden unaufgefordert eingesandt und das pro Jahr. Der Agent stellt daher dem Verlag nur die Manuskripte die Potential haben vor, so hat der Verlag eine bessere Übersicht und kann die Bücher des Autors veröffentlichen.

5.1.3 Wie man einen Agenten findet

Wie vorhin erwähnt werden Verlage und Agenturen mit Manuskripten überschwemmt, deswegen ist es nicht klug sich direkt an einen Verlag zu wenden. Die Agenturen sind ebenso überfüllt wie die Verlage, jedoch hat man mit den Agenten größere Chance. Nun bleibt nur die große Frage: „Wie finde ich einen Agenten?“

Gerade neue Autoren stellen sich die Fragen: „An welche Agentur soll ich mich wenden? Ist die Agentur seriös? Kann ich denen mein Manuskript anvertrauen?“ Recherchiert man ein bisschen im Internet findet man viele Agenturen.
Auf folgenden Links sinf einige Seiten, mit Listen von verschiedenen Agenturen.

https://www.petra-schier.de/tipps-fuer-autoren/verlags-und-agentursuche/
Deutschsprachigen Agenten in den Kategorien, Sachbücher, Kinder-und Jugendbücher, Unterhaltungsbücher und Belletristik unterteilt.

https://www.dsfo.de/dsfopedia/index.php/Agenturenliste
Hier ist eine Tabelle von einigen Agenten, dort werden der Name der Agentur, woran sie interessiert sind, die Einreichungsmodalitäten, die Agenturwebsite und die Kontaktadresse angezeigt.

5.2 Verlag

Die größte Aufgabe eines Verlages besteht darin, Manuskripte zu publizieren und einem möglichst breitem Publikum bekannt zu machen, damit es sich gut verkauft. Das Buch muss allerdings zum Verlagsprogramm passen und thematisch zu den Zielgruppen des Verlages zugehören, mit anderen Worten; Das Buch muss gut verkäuflich sein. Darüber hinaus definiert der Verlag die fachliche und literarische Qualität des Buches. Der Verlag kümmert sich um die Werbung und den Vertrieb der edierten Bücher.

Der Verlag besitzt daher viel Macht und bestimmt einige Dinge, gegen die der Autor nichts tun kann. Der Verlag kümmert sich um die Werbung, den Preis, das Cover, der Verlag darf auch Änderungen vorschlagen und wenn der Autor dies nicht möchte, kann der Verlag das Manuskript ablehnen. Die Autoren haben daher nur begrenzt Freiheiten, besonders neue Autoren haben eher wenige Freiheiten im Gegensatz zu berühmten Autoren, wie JK Rowling.

Der Prozess der Veröffentlichung bei einem Verlag ist ziemlich unterschiedlich, es kann in einigen Monaten publiziert werden, es kann allerdings auch ein bis zwei Jahre dauern. Allgemein hängt die Dauer des Prozesses davon ab, wie viele Bücher der Verlag bereits in einem Jahr eingeplant hat, wie aufwändig Lektorat und Korrektorat sind und wie schnell der Autor überarbeiten und abliefern kann.

5.2.2 Die Vor- und Nachteile des Verlages

Die Vorteile des Verlages sind einerseits, dass es keine finanzielle Risiken gibt, außer der Verlag benutzt fiese Tricks damit Autoren schon im voraus bezahlen, das sollte man auf keinen Fall tun, da der Verlag mit den Einnahmen des Buches Geld verdient. Ein weiterer Vorteil wäre, dass man

Betreuung von einem professionellem Lektorat bekommt. Der Verlag übernimmt auch die Marketingmaßnahmen und die Vertriebsstruktur. Man bekommt auch weitere berufliche Möglichkeiten z.B Stipendien oder Stadtschreiber Stellen.

Eines der Nachteile eines Verlages ist das aufwändige und ungewisse Bewerbungsverfahren für Autoren und psychische Herausforderung mit Ablehnung umzugehen. Man hat keine Freiheit bei der Cover- Gestaltung. Die lange und nervtötenden Wartezeiten bei Bewerbung, Produktion und Vertrieb und der Erfolg des Buches ist unabhängig von Vermarktungsstrategien und Einsatz das Verlags.

6. Die Rechte eines Autors

6.1 Urheberrecht

Als Autor hat man Rechte und Gesetze, die man einhalten muss. Ich werde einige der wichtigsten Gesetze und Rechte auflisten. Eines der wichtigsten Gesetze/ Rechte ist das Urheberrecht, dieses Gesetz verhindert, dass Menschen das Werk ohne die Erlaubnis des Urhebers verwenden. Das Urheberrecht ist das Recht eines Urhebers. Urheber ist man, wenn man ein Werk erschafft, zum Beispiel ein Buch, Bild oder Musikstück. Dazu gehören nicht Ideen, Konzepte, Theorien oder Informationen.

Nur der Urheber darf bestimmen was mit dem Werk passieren darf. Sogar als Urheber hat man einige Rechte, zum Beispiel das Veröffentlichungsrecht, dort kann der Urheber entscheiden wann das Werk der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, in Luxemburg kann man das Werk nicht zurückziehen. Das Recht auf Anerkennung, dort kann der Urheber fordern, dass sein Name in Verbindung mit dem Werk genannt wird. Ein weiteres Recht ist das Vervielfältigungsrecht, der Urheber hat das Recht die materielle Vervielfältigung seines Werkes zu erlauben oder zu verbieten, egal unter welcher Form. Sogar das Fotokopieren eines Buches gehört dazu.

6.2 Impressum

Ein Impressum erklärt die rechtlichen Fragen, zum Beispiel wer es veröffentlicht hat, wer das Buchcover gestaltet hat, der Verlagsort und das Veröffentlichungsjahr. Weitere wichtige rechtliche Fragen wären: Wer ist der Urheber dieses Textes, also wem gehört der Text (dem Autor). Bevor man nämlich einen Auszug aus einem Text verwenden darf, muss man den Autor oder den Verlag um Erlaubnis bitten. Man darf zum Beispiel nicht einfach ein Zitat aus Harry Potter in einer eigenen Geschichte einfügen oder auf ein T-shit drucken und es verkaufen, dazu müsste man im Impressum nachschauen, den Verlag und Autor um Erlaubnis bitten oder sogar dafür bezahlen. Gesetzlich muss ein Impressum im Buch vorkommen, meistens sind diese vorne. Hier ein Beispielbild:

2 3 4 5 E D C B A

Deutsche Erstausgabe
© 2018 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH
Copyright © 2017 by Elly Blake
Published by arrangement with Elly Takaki
Die Originalausgabe erschien unter dem Titel »Fireblood« bei Little, Brown and Company.
Dieses Werk wurde vermittelt durch die
Literarische Agentur Thomas Schlück GmbH, 30827 Garbsen.

Lektorat: Gabriele Dietz
Umschlaggestaltung: Carolin Liepins, München
Verwendete Bilder von © Yuriy Zhuravov/Shutterstock, © wacomka/Shutterstock,
© Chevnenko/Shutterstock, © iiiphevgeniy/Shutterstock und © Elnur/Shutterstock

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten durch
Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH,
Postfach 1860, D-88188 Ravensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-473-40165-9

www.ravensburger.de

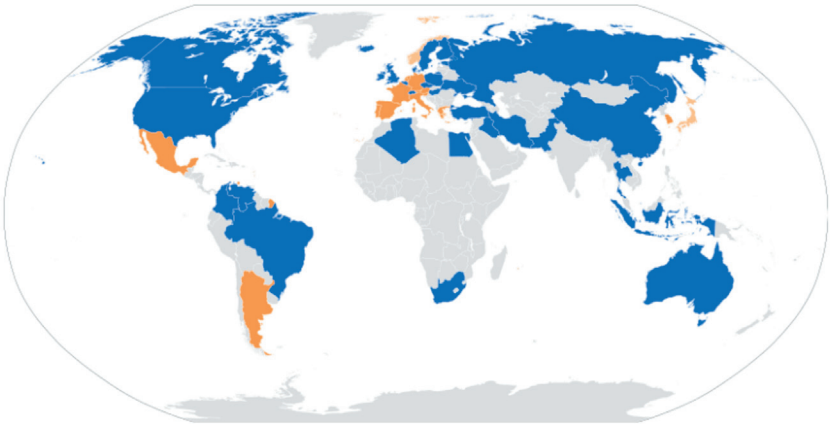
Das ist das Impressum des Buches „Fire and Frost vom Feuer geküsst“ geschrieben von Elly Blake. Hier kann man sehen, wann die Deutsche Erstausgabe rausgekommen ist, wann die Originalausgabe herauskam, wer es lektoriert hat, usw. Das Impressum braucht man bei gedruckten Büchern und eBooks. Die Geschichten, die auf einer Webseite oder Blog veröffentlicht wurden, benötigt kein Impressum, höchstwahrscheinlich nur eine E-Mail-Adresse oder ein Social Media Account, wo man als Leser den Autor kontaktieren kann.

6.3 Weitere Gesetze

6.3.1 Persönlichkeitsrecht

Das Persönlichkeitsrecht ist ein Recht, das dem Schutz der Person vor Eingriffen in deren Lebens- und Freiheitsbereich dient. Das bedeutet, dass Autoren keine bestehenden Personen als Charakter in ihrem Buch auftreten lassen dürfen, ohne deren Erlaubnis. Auch wenn es nur der Name ist, zum Beispiel hat vor ein paar Jahren ein Autor die Schauspielerin Scarlet Johansson in seinem Buch auftreten lassen und damit war sie nicht einverstanden. Daraufhin verklagte sie den Autor und das Buch durfte nicht mehr veröffentlicht werden. Es ist egal ob es eine Fiktive Geschichte oder eine Fanfiktion ist, man muss immer um Erlaubnis fragen.

6.3.2 Buchpreisbindung



Die Buchpreisbindung ist ein gesetzlicher Vertrag für die feste Preisbindung. Es schreibt den Verlagen oder Autoren vor für jedes Buch einen unveränderlichen Preis festzusetzten und bekanntzumachen. Dieser darf weder unter- noch überschritten werden, das gilt auch für E-Books. Diese Buchpreisbindung gilt nur in verschiedenen Ländern, dazu gehören Deutschland, Frankreich Italien, die Niederlande und so weiter.

- Länder mit gesetzlicher Buchpreisbindung
- Länder ohne Buchpreisbindung
- Keine Informationen

6.3.3 Wieso man diese Gesetze als Autor wissen sollte

Diese Gesetze und Rechte sind meiner Meinung nach wichtig für Autoren und Personen die Autor werden wollen, denn so weiß man was man alles beachten muss beim schreiben und veröffentlichen. In diesem Kapitel habe ich auch zum ersten Mal vom Persönlichkeitsrecht gehört und wusste nicht einmal, dass es ein Grundgesetz ist oder was ein Impressum ist und wieso es wichtig ist. Diese Gesetze sind wichtig für Autoren, deswegen sollte man sie wissen.

7. Schlusswort

Die Buchveröffentlichung ist der wichtigste Teil für einen Autor, es gibt verschiedene Arten und man muss sich entscheiden wie man als Autor bekannt werden möchte und Geld verdienen will. In diesem Travail personnel habe ich viel gelernt und werde genug Ahnung haben, um Bücher zu veröffentlichen. Und für alle junge Schriftsteller, veröffentlicht eure Geschichten, Online, Self- publishing oder mit Verlag. Versucht es, die Leute sollten euere Geschichten lesen, zeigt der Welt eure Leidenschaft.

Quellen

Interview Claudine Muno, Jill Dolisy, Raoul Biltgen

Das Urheberrecht ein Leitfaden

https://www.google.lu/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fde.statista.com%2Finfografik%2F4126%2Fverteilung-von-online-kaeufen-nach-standort-des-shops%2F&psig=AOvVaw1gmgpukzGqJPikqkd-8u4M&ust=1610020306552000&source=images&cd=vfe&ved=0CA0QjhxqGAoTCLD96qSfh-4CFQAAAAAdAAAAABCZAQ

https://www.google.lu/url?sa=i&url=http%3A%2F%2Fmeier-meint.de%2F2015%2F07%2F27%2Febook-markt-deutschland-2015%2F&psig=AOvVaw2LjjkH1sfJwrjOWmjZtEiW&ust=1610023258409000&source=images&cd=vfe&ved=0CA0QjhxqFwoTCPjA6pWqh-4CFQAAAAAdAAAAABAI

https://www.google.lu/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.bremen.de%2Fkultur%2Flitera-turmagazin&psig=AOvVaw0glB9rTuVJWgYSCctBOI5t&ust=1616953245460000&source=images&cd=vfe&ved=0CA0QjhxqFwoTCIjv-LqC0e8CFQAAAAAdAAAAABAK

https://tredition.de/self-publishing/

https://de.wikipedia.org/wiki/Buchpreisbindung#Ausnahmen

https://www.katja-heimann.de/dienstleister

https://www.literaturjournal.de/2012/05/31/self-publishing/

https://schreiben-und-leben.de/wp-content/uploads/2017/01/Buch-ver%C3%B6ffentlichen-Verlag-oder-Selfpublishing-Vor-und-Nachteile.pdf

https://www.selfpublisherbibel.de/lohnt-sich-selfpublishing/

https://www.ebookwriter.de/ebook-autor-werden/

https://www.epubli.de/buch/ebook-veroeffentlichen

https://www.autorenwelt.de/forum/verlage-und-agenturen/verlag-oder-agent-was-sollte-man-zuerst-suchen

http://www.andreaseschbach.com/schreiben/fragen/agentur/agentur.html

https://storyvents.com/2018/04/29/wie-finde-ich-die-richtige-literaturagentur-und-was-muss-ich-als-autor-alles-einreichen/

http://gooditaly.reporters.de/internet/die_geschichte_des_e_books-894/

https://praxistipps.focus.de/verlag-definition-des-begriffs_111251

https://www.selfpublisherbibel.de/ihre-rechte-als-autor-die-zehn-wichtigsten-fragen-zum-urheberrecht/

https://klexikon.zum.de/wiki/Urheberrecht

https://www.boersenverein.de/politik-positionen/buchpreisbindung/

https://www.google.lu/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwivo9Kr8NDvAhWv3O-AKHcloDU8QFjABegQIBxAD&url=https%3A%2F%2Fde.wikipedia.org%2Fwiki%2FPers%25C3%25B6nlichkeitsrecht&usg=AOvVaw1OTaDXB5vTemdSlNqRbNGf

https://www.heise-regioconcept.de/online-marketing-glossar/impressumspflicht

http://www.preisbindungsgesetz.de/content/gesetze/

Coverbild und Illustrationen: www.freepik.com